

Time for heroes.

Von abgemeldet

Kapitel 2: Here comes the heroes again!

Sie probten. Mal wieder. Beide vollkommen euphorisch im Schlafzimmer des Jüngeren verschanzt, da Pete immer noch nach all den Jahren Hausverbot bei Carl hatte. Was beide durchaus amüsierte. In dem Raum hing Dunst in der Luft, der Aschenbecher stapelte sich voller Zigaretten, angebrochene Wasserflaschen lagen verstreut auf dem Boden. Sowie unzählige Blätter - vollgemalt mit Noten, verschiedene Akkorde und Textfetzen. Darunter auch das ein- oder andere Strichmännchen in lasziven Posen, gezeichnet von Carl. Seit Stunden saßen sie schon im Schlafzimmer, im Hintergrund lief The Cure in Dauerschleife. "Mein Hirn ist leer.", Carl legte den Zettel zur Seite und sah den Jüngeren an, welcher nach vorne gebeugt über sein Blatt hing. "Ist ja mal was ganz neues, Herr Nachdenklich.", Pete sah von seinem undefinierbaren Schriftstück hoch und grinste breit. Der Ältere streckte ihm nur die Zunge heraus und griff sich mit flinken Fingern das Papier. "Das ist schlecht.", gab der Jüngere zu, stand auf und kletterte auf das geräumige Bett. "Stimmt.", Carl streckte sich. Sein Nacken tat unglaublich weh von dem gebeugten sitzen. Er begab sich ebenfalls auf das Bett um sich im selben Moment erschöpft nach hinten fallen zu lassen. "Wir wollten ja eh nach dem Konzert vielleicht neue Sachen schreiben.", mit seiner Hand versuchte er auf dem Boden die Packung Zigaretten zu erhaschen, mit viel Mühe bekam er sie auch blind zu greifen. "Ich darf doch, oder?", fragend sah er Pete an, der im Schneidersitz auf der Matratze saß. Ein entrüsteter Blick, ein sanfter Schlag an die Schulter des Älteren. "Nein, das verbiete ich dir.", Pete lächelte, fischte sich eine Zigarette aus der Packung. Ein Plastikbecher diente als Aschenbecher. "Wenn du dich nicht verbrennen willst, würde ich mich hinsetzen.", schlug dieser vor. Eine verwerfliche Handbewegung seitens Carl. "Und wenn schon. Noch 'ne Leiche mehr oder weniger, mit der du in Verbindung gebracht wirst...", er klappte seinen Mund zu. "War nicht so gemeint, Bilo."

Erst denken, dann reden. Carl atmete tief durch, sah zu dem Jüngeren welcher Mühe hatte, seine Tränen zu verhindern. "Hey komm', lass' die Spinner doch reden."

Er fühlte sich mies und hätte sich durchaus den Kopf irgendwo anschlagen können für das, was aus seinem Mund kam.

"Leicht zu sagen, wenn man nie sonderlich in der Presse zerfleischt worden ist.", Pete biss sich auf die Unterlippe und sah Carl mit zusammen gekniffenen Augen an. Dieser richtete sich auf, hielt den Jüngeren am Handgelenk fest. "Tut mir leid.", murmelte er entschuldigend und sah betreten auf das weiße Bettlaken. Mit seiner linken Hand fummelte er an diesem herum, zupfte einige Male. "Schon okay.", flüsterte Pete und zog seine Hand aus der Umfesselung.

Sie sahen sich gegenseitig in die Augen, der Jüngere fing wieder an zu lächeln. Er verzieh dem Älteren schnell, für manche vielleicht zu schnell. Aber er konnte Carl nie lange böse sein oder war gar nachtragend. Er war überhaupt froh, dass jener wieder in seinem Dunstkreis verkehrte. Pete warf sich zurück in die Kissen, seine Beine waren angewinkelt, der Blick an die graue Decke gerichtet. Auch Carl begab sich in die Senkrechte, tat es seinem Freund gleich. "Ich kann mich an diesen einen Trip erinnern den wir hier hatten.", murmelte er. Skeptisch drehte Pete seinen Kopf, sah den Älteren durchaus verwundert an. "An sowas kannst du dich erinnern?"

Vielleicht lag es bei ihm an der Menge Alkohol und Drogen, das er kaum Erinnerungen an soetwas hatte. Wobei Carl zu manchen Zeiten ebenfalls gut gezogen hat.

"Wir lagen hier, sahen die Decke an und irgendwann bekam ich eine Panikattacke, weil ich dachte aus der Decke würde Blut trieben.", Carl lachte leise. "Bescheuert."

"Sicher, dass es ein Trip war und nicht die Realität? Bei mir ist bekanntlich alles möglich."

Sie unterhielten sich über belanglose Sachen, während die Zeit mehr und mehr verstrich. Die Luft in dem Raum wurde nicht besser, langsam stellte sich Müdigkeit bei den beiden Helden ein. Der Jüngere drehte sich auf die Seite und musterte den auf den Rücken liegenden Freund. Er bemerkte den Blick des Schwarzhaarigen, drehte sich ebenfalls herum. Sie sagten nichts, rückten etwas näher zusammen, ohne irgendeinen Hintergedanken legte Pete seinen Kopf an die Brust des Älteren.

Er hatte diese Momente vermisst, mehr als alles andere auf der Welt. Aber er konnte es nicht sagen, nie zum Ausdruck bringen was ihm das alles bedeutete. Zu groß war die Angst, dass jener es in den falschen Hals bekommen würde und sofort auf Abstand ging.

Dabei konnte Pete sowieso nie in Worte fassen, wie sehr er seinen Busenfreund und manchmal Feind liebte. Vielleicht war es auch gut so.

"Wir könnten die Welt bereisen.", flüsterte Carl, seine Augen waren halb geschlossen.

"Könnten.", betonte Pete gegen die Brust murmelnd.

"Ernsthaft. Alles hinter uns lassen, einfach losfahren. Nur wir beide. Keine Presse, keine Band, keinen Druck."

"Keine Annalisa?"

"Keine Annalisa. Keine Kate, oder sonst wer.", seine Stimme nahm etwas begeisterndes an. Als würde dieser wahnsinnige Plan funktionieren.

"Und alle Welt würde uns hassen.", Pete sah zu dem Älteren auf. Ihre Augen trafen wieder aufeinander, der Glanz in Carls Augen verschwand ein wenig.

"Das tun sie jetzt schon, Bilo.", Carl strich nachdenklich über die schwarzen Haare des Jüngeren. Seine Finger vergruben sich in ihnen. "Uns hat es nie gekümmert. Mich jedenfalls nicht.", er lächelte unbemerkt. "Die vielversprechenden Helden sind zurück, mein Freund."